

Max Florian Kühlem, 23. November 2010

Lichtkünstler verwandelt Kircheninneres

BOCHUM Die Christ-König-Kirche vollzieht dieser Tage wieder eine Wandlung. Lichtkünstler Paul Estrell projiziert sich teilweise bewegende Bilder an die Wände. Auf Matten können die Besucher die neue Aktion besonders gut am Abend genießen.



Auf den Matten können die Besucher die Lichtkunst auf sich wirken lassen. Foto: Jäger

Der Innenraum der Christ-König-Kirche am Steinring hat im Kulturhauptstadtjahr schon viele Wandlungen erlebt: In einer Kunstaktion wurden etwa die Kirchenbänke wie Säulen aufgestellt. In anderen rieselte tagelang Sand von der Decke herab und wurde der Boden mit einem Psalm beschrieben. Bis Samstag, 4. Dezember, wird der Kirchenraum nun täglich nach Anbruch der Dunkelheit in ein neues Licht getaucht. Der Lichtkünstler Paul Estrell ist am Werk.

Thema Licht

Seit zehn Jahren hat sich der Berliner dem Thema Licht verschrieben. Mit seinem Label „Fascinating Light“ arbeitet er an der Schnittstelle zwischen Kunst und Marketing. „Das Element Licht bildet die zentrale Botschaft für individuelles Design, cleveres Marketing, universale Erlebnisindustrie und den unikalene Wiedererkennungswert einer Marke“, wirbt er auf der Internetseite.

Bei seiner Arbeit in Christ-König steht jedoch weniger das Business als die künstlerische Inszenierung des sakralen Raums im Vordergrund.

Projektion

Mit leistungsstarken Objektiven wird dort ein Bildmotiv mit kreisrunden Formen an die Wände projiziert. Am Rosettenfenster, der Dornenkrone und an der Decke sind die Bilder auch in Bewegung. „Alle zwei bis drei Tage wird der Künstler das Motiv wechseln“, informiert Propst Michael Ludwig.

„Damit es auch für wiederkehrende Besucher nicht langweilig wird.“ Am besten erfahren können sie den neu illuminierten Kirchenraum auf Matten liegend, die auf dem Boden ausgelegt sind.

Bis Samstag, 4. Dezember, ist die Kirche täglich von 18 bis 20 Uhr, freitags bis 24 Uhr geöffnet.